

# Ute Fler räumt gleich zweimal ab

## Hubertusschießen der Schützengesellschaft Enger

VON KATRIN EXNER



Strahlende Gesichter | FOTO:KATRIN EXNER

Enger. Lauter Applaus für Ute Fler: Strahlend überreichte ihr der Vorsitzende und Oberst der Schützengesellschaft Enger, Hans-Herbert Tiemann, den Wanderpreis des Jubiläumsschützenkönigs von 1939. Kurz zuvor hatte Fler auch den Hubertusorden gewonnen. "Ute ist immer gut beim Hubertusschießen", stellte Karsten Glied anerkennend fest.

Sechs Sonntage hatten die Schützen der SG Enger die Möglichkeit, am Hubertus-Preisschießen teilzunehmen. Die Tagesbesten an den jeweiligen Sonntagen erhielten jetzt bei der Siegerehrung ihr Geschenk. Ob Gutscheine, ein schnurloses Telefon oder eine Kaffeemaschine - Hendrik Bäunker, Anke Sandmann, Johanna Brakensiek, Frank Schlüter, Jan

Sauerwald und Lars Bäunker durften frei zwischen mehreren Sachpreisen wählen.

Dabei erreichte Johanna Brakensiek mit 239 Ring das beste Ergebnis. Jan Sauerwald gewann im Stechen knapp gegen Frank Schlüter und sicherte sich so Platz zwei.

Der Hubertuspokal ging an Rudi Tamme mit 63,4 Ring. Nur Schützen, die weniger als viermal am Preisschießen teilgenommen hatten, konnten um den beliebten Pokal schießen.

Auch am Hubertustag selbst wünschten sich die Kameraden gegenseitig "gut Schuss", denn es ging um das Wanderpreisschießen des Jubiläumsschützenkönigs von 1939. Hierbei musste jeder Schütze wenigstens viermal am Preisschießen teilgenommen haben. Ute Fler siegte mit 60,8 Ring. Sie war auch die beste Schützin am Hubertustag und erhielt mit 122,3 Ring einen Orden. Anke Sandmann nahm mit 60,9 Ring den Damen-Wanderpokal mit nach Hause. Königin Brigitte Tiemann hatte die Auszeichnung gestiftet.

Beim Ausschießen des Wanderpreises des Bürgermeisters der Stadt Enger war buchstäblich alles verkehrt herum. Klaus Rieke ehrte die dritte Kompanie mit 588,9 Ring mit dem ersten Platz. Die zweite Kompanie verfehlte nur knapp den Sieg mit 588,2 Ring. Platz drei ging an die erste Kompanie mit 578 Ring. Rieke hatte lobende Worte für die Schützen: "Hier werden Gemeinsamkeiten gehegt und gepflegt; das ist schön zu sehen."

In allen Wettkämpfen musste die Disziplin "50 Meter Kleinkaliber aufgelegt" erfüllt sein. Die Schießleitung übernahm Axel Vollmer.

### Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013  
 Dokument erstellt am 09.11.2010 um 17:07:04 Uhr  
 Letzte Änderung am 09.11.2010 um 20:41:39 Uhr

### Info

Erbsensuppe zum Mittag  
 Im Vordergrund stand wie jedes Jahr besonders das gesellige Beisammensein. Traditionell gab es zum Mittagessen eine deftige Erbsensuppe. Für die musikalischen Beiträge sorgte der Spielmannszug. Insgesamt nahmen etwa 60 Schützen an der Veranstaltung teil. (Kex)

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kreis\\_herford/enger/enger/?em\\_cnt=3951892&em\\_loc=8374](http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/enger/enger/?em_cnt=3951892&em_loc=8374)